26. Schweizer Meisterschaft: Backgammon auf dem Weg in eine rosigere Zukunft?



Dass die SBA zur diesjährigen Meisterschaft 46
Teilnehmende begrüssen durfte, war schon vor Beginn
des Turniers ein Highlight für uns Vorstandsmitglieder.
Erwacht Backgammon wohl wieder aus dem
Dornröschenschlaf? Zu hoffen wäre es!
Jedenfalls sind wir guten Mutes, dass es in Zukunft
weiter aufwärts geht, und wir bedanken uns bei
jedem/r Einzelnen von euch herzlich für eure
Teilnahme.

Die Obere Mühle Dübendorf im Backgammonfieber

Das Einzelturnier, wiederum im bewährten Swiss-Triple-Elimination-Format gespielt, bot ab der ersten Runde Hochspannung, denn es wurde nicht nur um den Titel des Schweizer Meisters sondern auch um den Wanderpokal für den Jahresbesten gekämpft.

Die laufend aktualisierte Jahresrangliste liess alle Interessierten miterleben, wie spannend diese Ausmarchung vonstatten ging.

Der Kampf um den Einzeltitel sah in der 10. Runde noch vier Spieler, die den Titel gewinnen konnten. Dabei war Patrick Didisheim mit 2 verbliebenen Leben gegenüber Georges Grünbaum, Roland Himmelberger und Ashgar Naghizadeh mit je einem in der Poleposition. Nach Runde 10 ergab sich die seltene Situation, dass 3 Spieler mit je einem Leben in die Endspiele steigen konnten, weil Georges Patrick besiegt und Roland sich gegen Asghar durchgesetzt hatte.



In einem Playoff – jeder gegen jeden – setzte sich im ersten Spiel Georges gleich noch einmal gegen Patrick durch und war damit schon ganz nah am Titel. Im zweiten Spiel sicherte sich Patrick den Sieg gegen Roland. Damit blieb das Spiel von Georges gegen Roland. Allen war klar: Gewinnt Roland, gibts ein zweites Playoff, gewinnt Georges, ist er Schweizer Meister. Und Georges behielt die Nerven, spielte fokussiert und gewann.

Georges kurz vor dem Sieg

Herzliche Gratulation dem verdienten Titelgewinner Georges! Und ebenso herzlich gratulieren wir dem Zweiten, Patrick, und Roland als Drittem.

Im Kampf um die Jahrestrophäe behielt Stéphane Tremet, der die Rangliste vor der SM schon angeführt



hatte, das bessere Ende für sich. Andres Städeli war ihm aber ein hartnäckiger Gegner, der bis in die Schlussphase des Turniers mithielt und sich nur knapp geschlagen geben musste. Félicitations, Stéphane!

Die Ergebnisse der übrigen Bewerbe entnehmt ihr bitte der Website unter Neuigkeiten.

Allen Beteiligten besten Dank fürs Mitmachen, und bei meinen Vorstandskollegen bedanke ich mich für die tatkräftige Mitarbeit bei der Turnierorganisation.